



Hartkirchner Pfarrblatt

Freut euch am Leben – die Botschaft von Ostern ermutigt uns dazu

Auferstehungs-Evangelium nach Matthäus Mt 28, 1-8

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben, denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Ostern in Zeiten von Corona

Kardinal Schönborn sagte in der Pressestunde am 22. März:
„Auch wenn wir Ostern heuer anders feiern müssen. Ostern und die Auferstehung kommen trotzdem! Das Leben ist stärker als der Tod. Das Gute ist stärker als das Böse. Das ist und bleibt die Botschaft von Ostern.“

Nicht nur Ostern werden wir anders feiern, sondern wir feiern schon unsere Gottesdienste seit dem Pandemieausbruch anders. Ja, anders feiern bedeutet nicht NICHT FEIERN! Deshalb zelebriere ich als Pfarrer jeden Tag die Messe für eure Anliegen. Denn obwohl Gemeinschaft abgesagt ist, ist geistliche Verbundenheit nicht abgesagt. Wir als Kirche bleiben in dieser schwierigen Zeit miteinander im Geist verbunden.

Euer Pfarrer Paulinus



Foto: privat





Mein Anliegen - März 2020

Dieses Jahr 2020 ist ein besonderes Jubiläumsjahr für mich und meine Priesterkollegen, die am 19. August 1995, in unserer Diözese Awka in Nigeria zu Priestern geweiht wurden. Da ich 2004 nach Österreich gekommen bin, bedeutet das, dass ich nun fast zwei Drittel meiner Priesterjahre in Österreich verbracht habe. Somit habe ich meine priesterlichen Dienste mehr in Österreich geleistet als in meinem Heimatland Nigeria.

Die Gedenkfeier dieses Jubiläumsjahrs begann bereits heuer am 8. Jänner mit einem Festgottesdienst, den meine Klassenkollegen und ich mit unserem Diözesanbischof konzelebrierten. Für mich und meine Kollegen war dieser Gottesdienst ein besonderer Dankgottesdienst, nicht nur für das Geschenk unseres Priestertums, sondern auch ein Ausdruck unserer Dankbarkeit, dass wir dieses Jubiläum feiern dürfen.



Pfarrer Paulinus

Es waren 17 Männer, die an diesem verregneten 19. August 1995 zu Priestern geweiht wurden, aber fünf von uns sind bereits gestorben: zwei bei Autounfällen, einer wurde von Räufern umgebracht und zwei starben an Krankheiten. Der Erste starb schon einen Monat nach unserer Priesterweihe durch einen Autounfall. Vielleicht wäre ich unter den Verstorbenen gewesen, wenn ich fünf Monate nach der Priesterweihe einen schweren Autounfall nicht überlebt hätte. Es war ein so schwerer Unfall, dass mein Auto einen Totalschaden hatte, ich aber unverletzt aus dem Auto aussteigen konnte. Umso mehr gebührt meine Dankbarkeit dem lieben Gott in diesem Jubiläumsjahr.

Nach dieser gemeinsamen Jubiläumsfeier in meiner Diözese am 8. Jänner darf nun jeder von uns einzeln das eigene silberne Jubiläum feiern. Deshalb freue ich mich, mit euch und einigen Verwandten, Freunden und Bekannten in Österreich bzw. in Europa dieses Jubiläum zu feiern. Die Feier findet am Sonntag, 30. August 2020 statt. Damit meine Priesterkollegen in Österreich bzw. in Europa teilnehmen können, werden wir die Feier mit einem afrikanisch gestalteten Gottesdienst am Nachmittag (um 15 Uhr) in der Pfarrkirche in Hartkirchen beginnen. Bei Schönwetter findet die Feier nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten statt, bei Schlechtwetter in der Musikschule. Es würde mich freuen, wenn ihr mit mir an diesem Tag feiert und mit mir dem lieben und lebengebenden Gott dankt.

Hakuna matata!
Euer Pfarrer Paulinus

Der Pfarrgemeinderat unterwegs

Statt einer PGR Klausur unternahm der Großteil der PGR-Mitglieder in diesem Jahr einen Ausflug. Ziel waren für uns eher unbekannte Seelsorgeeinrichtungen der Diözese. Die Anreise erfolgte per Bahn – ist ja viel kommunikativer!

Erste Station war das Betriebsseelsorgezentrum Nettingsdorf, wo uns Mag. Fritz Käferböck-Stelzer begrüßte. In den 30 Jahren seiner Tätigkeit hat er ein Netzwerk in verschiedenen Betrieben südlich von Linz aufgebaut und an diesem Vormittag gab er uns einen Einblick in seine seelsorgliche Tätigkeit. Bibelrunden, Singabende, Kochkurse, das Anlegen eines Gemeinschaftsgartens, die Beziehung zu Betriebsräten - vor allem aber das Hinhören darauf, wie es den ArbeiterInnen geht, sind seine Schwerpunkte.



Nach einer gemütlichen Mittagspause im „Josef“ in Linz führte uns „Angie“ unter dem Titel „Licht und Schatten“ zu besonderen Plätzen in der Linzer Innenstadt.

Das „urbi@orbi“, ein offener Treffpunkt der Citypastoral Linz war die zweite Seelsorgeeinrichtung, die wir besuchten. Mag. Angelika Stummer erzählte uns bei Kaffee und Kuchen über Arbeitsweise und Angebot dieses Zentrums: Jeder ist willkommen. Wer möchte, findet geschultes Personal zum Reden. Auch Gäste bieten Runden an. Einmal pro Woche gibt es eine Morgenmeditation. Beeindruckt hat uns das Motto: „Wer von hier weggeht, soll das erleichtert tun.“

Nach diesem Blick über unseren Tellerrand kamen wir mit der Lilo gegen Abend wieder in Eferding an.

Alois Aichinger PGR-Obmann





Glauensleben trotz(t) Coronavirus

Die christlichen Kirchen Österreichs (katholische, evangelische und altkatholische) haben dazu aufgerufen, jeden Tag um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen und das Vaterunser zu beten. Die Priester werden dazu einen Segen sprechen. Die Kirchenglocken läuten um 20 Uhr, um zum gemeinsamen Gebet einzuladen!

In Hartkirchen werden jeden Sonntag um 9 Uhr die Kirchenglocken für 10 Minuten geläutet. Das soll daran erinnern, dass um diese Zeit der Gottesdienst beginnen würde. Wer möchte, kann um diese Zeit innehalten, beten und an die Gottesdienstgemeinschaft denken. An die Menschen, die sonst neben, hinter oder vor einem in der Kirche sitzen.

Während des Tages ist unsere Kirche für Besucher geöffnet. Sei es um eine Kerze anzuzünden, um zu beten, nachzudenken oder auch zum Singen.

In der Pfarrkirche ist die ganze Woche über, vor dem Altar auf dem Bibelpult, das Lektionar mit dem Evangelium des Sonntags aufgeschlagen. Kirchenbesuchern soll es zum Nachlesen und auch zum Nachdenken dienen.

Pfarrer Paulinus feiert täglich die Heilige Messe. Er feiert sie zwar physisch alleine, aber in Gedanken für alle Christen in Hartkirchen.

Sonntagsgottesdienstes werden im ORF-Radio (Radio Oberösterreich) und im Fernsehen auf ORF III übertragen: Sonntag um 10.00 Uhr

Auch vor der Coronakrise feierten bereits wöchentlich ca. 700.000 Gläubige auf diese Art den Gottesdienst mit.

Von der Stilllegung der sozialen Kontakte wurde Mitte März auch die **Meditationsgruppe** von Sabine Wolfsteiner überrascht. Fünf gemeinsame Termine, jeweils am Mittwoch Abend, waren geplant. An den ersten beiden Terminen konnte noch gemeinsam meditiert werden, dann kam die Aufforderung wegen des Coronavirus möglichst alle sozialen Kontakte ruhen zu lassen. Kurz entschlossen schrieb Sabine Wolfsteiner an alle Teilnehmer, dass sie die folgenden Mittwochstermine alleine zu Hause meditieren würde. Sie lud ihre Gruppe ein, dass jeder bei sich zu Hause auch um die gleiche Zeit das tun sollte um ein Gefühl der Solidarität und der Gemeinschaft für jeden zu erzeugen.

Ein gelungenes Beispiel, wie man mit ein wenig Kreativität das Beste aus einer Situation machen kann!

Fastentuch

Der Zahn der Zeit hatte an unserem Fastentuch genagt. Sonja Kieberger hat sich die Zeit genommen und es mit vielen Gedanken, Sätzen, Wörtern, Symbolen zum Thema FASTEN ergänzt.

"Wir gestalten ein Fastentuch für die Kirche!"

So lautete der Aufruf von Sonja Kieberger. Ein ganz besonderes, ein GEMEINSAMES Fastentuch sollte wieder entstehen.

Jede und jeder, der Lust hatte, konnte mitmachen - alleine, mit der Familie, mit Freunden und SchulkollegInnen.

Viele sind diesem Aufruf gefolgt. Sonja Kieberger hat alles - das alte Fastentuch und die neuen Beiträge - zu einem Kunstwerk zusammengefügt, das seit Beginn der Fastenzeit in der Kirche hängt. Vielen Dank!

Alois Aichinger, PGR-Obmann

Foto: Herbert Mayr



Sonntag, 22. März, 9 Uhr: Gähnende Leere anstelle der Gottesdienstgemeinschaft. Im Vordergrund das Bibelpult mit dem Lektionar und dem Evangelium des Sonntags.





Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Seit Anfang März bereiten sich 37 Kinder unserer Pfarre auf die Erstkommunion am 17.5. vor. Gemeinsam mit 14 Tischmüttern und einem Tischvater haben sie sich auf den Weg gemacht, um verschiedene Glaubensschätze zu finden.



Fotos: Herbert Mayr



Wir wünschen den Erstkommunionkindern viele schöne Erlebnisse und vor allem Gottes Segen!

Kirchenrechnung 2019

ordentlicher Haushalt	2018	2019
Einnahmen	€ 114.335	€ 131.798
Ausgaben	€ -116.343	€ -110.605
Überschuss/Abgang	€ -1.998	€ 21.193

außerordentlicher Haushalt	2018	2019
Einnahmen	€ 2.245	€ 30
Ausgaben	€ -13.843	€ -29.556
Abgang	€ -11.589	€ -29.527



In der Kirchenrechnung 2019 ergibt sich damit im ordentlichen Haushalt ein Überschuss von € 21.193.

Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts beinhalten die Erneuerung der Lautsprechereinrichtung und vor allem die nicht vorhersehbare Reparatur der Orgel in der Höhe von € 11.400. Vom Bundesdenkmalamt haben wir dafür die zugesagten Fördermittel in Höhe von € 2.500 bereits im Jänner 2020 erhalten. Eine Förderzusage der Kulturabteilung des Landes Oberösterreich ist noch ausständig. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Spenden, die bereits für die Orgelreparatur gegeben wurden, darunter € 1.000 von der KFB und € 1.104 bei der von Hermi Aichinger mit dem Chor "Cantus toccare" begleitenden Vorabendmesse.

Besonders die gegebenen Spenden bei den Sammlungen an Sonn- und Feiertagen sowie das Erntedank- und Jahresdankopfer stellen neben dem Kirchenbeitragsanteil sowie den Einnahmen aus der Friedhofsverwaltung einen wesentlichen Eckpfeiler der Einnahmenseite dar. Danke an alle, die einen Beitrag zur Abdeckung der laufenden Ausgaben leisten.

Ein besonderer Dank gilt wieder einmal unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Leistungen unentgeltlich in den Dienst der Pfarre stellen. Ohne sie wäre ein kostendeckender Betrieb nicht möglich.

Pfarrer Paulinus Anaedu und Willi Fleischberger für den Fachausschuss Finanzen

HA Hans Arthofer
Wir betonen Qualität.

Kies- & Transportbeton
Beton- & Natursteine

www.arthofer-bau.at



Sternsingeraktion 2020

Zum Jahreswechsel waren etwa 85.000 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene in ganz Österreich in königlichen Gewändern beim Sternsingen unterwegs. Mit sich bringen sie die Segenswünsche fürs neue Jahr und sie sammeln im Auftrag christlicher Nächstenliebe Geld für Menschen in Not. Somit setzen sie sich – bei Wind und Wetter – für eine Welt ohne Armut und Ausbeutung ein.

Und nicht zuletzt: Sternsingen macht auch Spaß! Sternsingen bedeutet Tage der Freundschaft, des Lachens und der Süßigkeiten!

In Hartkirchen waren dieses Jahr rund 95 Sternsinger unterwegs. 15 Kinder- und 11 Erwachsenengruppen zogen von Haus zu Haus und sammelten insgesamt einen stolzen Betrag von rund 13.280,00€.

Auf diesem Weg möchten wir (die Jungschar Hartkirchen) uns noch einmal recht herzlich bei allen Mitwirkenden sowie allen Spendern bedanken!



Eine bunte Schar an „Königen und Weisen“ war auch dieses Jahr in Hartkirchen unterwegs.

Jungscharaufnahme

Am 20. Oktober 2019 wurde die Jungschargruppe „Die wilden Hühner“ mit ihren Jungscharleiterinnen Sarah Humer und Selina Kalischko offiziell in die Jungschar aufgenommen.



Termine zum Vormerken

Jungscharlager:

12. -18. Juli 2020 (1. Ferienwoche)
Jungscharhaus Windischgarsten

SPARKASSE
Erling-Preuerbach-Waldseersee

Jetzt mit Invest Manager.

Let George do it.

George. Das modernste Banking Österreichs.
www.sparkasse-epw.at



Neue Wege in der Kirche?

Im Oktober 2019 fand im Vatikan die Amazonassynode statt, wo über „neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ im Amazonasgebiet gesprochen wurde. Mit großer Spannung wurde das päpstliche Schreiben „Geliebtes Amazonien“ erwartet, hatte doch der Papst die Bischöfe aufgefordert mutige Entscheidungen zu treffen. Mit der Synode war die Hoffnung verbunden gewesen, Strukturen tiefgehend zu hinterfragen, um sie zu verändern. So hatten sich die Bischöfe mit einer 2/3 Mehrheit bei der Abstimmung in der Kirche Amazoniens für eine kleine Lockerung des Pflichtzölibats ausgesprochen.

In seinem Schreiben entwickelte der Papst soziale, ökologische und kulturelle Visionen für Amazonien, die von allen Menschen begeistert aufgenommen wurden.

Es fehlen aber die mutigen Zeichen zu einer stärkeren Rolle der Frau, also Weiheämtern, in der Kirche und der möglichen Weihe von ständigen Diakonen zu Priestern. Das enttäuscht viele kirchlich engagierte Männer und Frauen, weil es wieder einmal zeigt, dass die offizielle Kirche nicht merkt, wie sehr sie der Entwicklung unserer Gesellschaft nachhinkt oder diese nicht wahrnimmt.

Gerade wir Frauen sind enttäuscht, wie wenig Wertschätzung uns entgegengebracht wird. 70 % der Frauen in Amazonien tragen das kirchliche Leben an der Basis und bei uns ist es wohl nicht anders! Können wir uns noch leisten, auf so viele Talente und Gaben in unserer Kirche zu verzichten, nur weil sie weiblichen Geschlechts sind?

Teresa von Avila sagte schon im 16. Jahrhundert:

„Aber ich halte es in diesen Zeiten für unrecht, wenn man starke und begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt!“

Ursula Entholzer

Was sagen Frauen aus Hartkirchen zur Rolle der Frauen in der Kirche?

Wenn ich über „Frauen in der Kirche“ nachdenke, so muss ich zwischen unserer Pfarre und der Weltkirche unterscheiden. Als eine, die sich schon von Kindheit an aktiv am Pfarrleben beteiligt hat, habe ich in Hartkirchen meist Wertschätzung/ zumindest Akzeptanz erfahren und mich als Mädchen, später als Frau als gleichwertiges Mitglied der Pfarrgemeinde gefühlt.

Ganz anders ist es aber in der „Kirche allgemein“.

Viele Fragen stellen sich:

Männern (Seelsorgern) wird ganz selbstverständlich zugestanden, als „Hirten“ auch die Sorgen/ Anliegen/ Freuden von uns Frauen ganz genau zu verstehen – wie wäre das umgekehrt?

Allein lebende Männer sollen Antworten/Hilfe geben auf Fragen, die das Zusammenleben in einer Partnerschaft oder die Herausforderungen mit (heranwachsenden) Kindern betreffen?

Was sind die in der Amazonassynode angesprochenen „anderen, spezifisch weiblichen Dienste und Chancen“ für uns Frauen?

Hätte Papst Franziskus in diesem Dokument andere Aussagen getroffen, so wären sicher nicht vor lauter Begeisterung die Kirchen gestürmt worden – ich glaube aber, dass viele enttäuschte Frauen und Männer Hoffnung für die Zukunft geschöpft hätten. So aber hat sich in meinen Gedanken ein Satz verfangen, den ich vor kurzem irgendwo gehört oder gelesen habe: Ob die Frauen noch da sein werden, wenn sich eines Tages für sie in der Kirche etwas ändert?

Martina Mayr

Auch wenn ich nicht wirklich viel von der Synode erwartet habe, hätte ich trotzdem auf Umdenken der Kirche gehofft, denn das Rollenbild der Frau ist meiner Meinung nach sehr veraltet. Würden solche Aussagen, wie die des Papstes, von weltlichen Führungskräften getätigt werden, würden viele Frauen auf die Barrikaden steigen. In unserer Pfarre ist es unübersehbar, dass die Frauen eine wichtige Rolle haben und diese auch geschätzt werden. Darum beeinflusst die Entscheidung des Papstes nicht mein Engagement in unserer Pfarre.

Christina Keplinger

Wenn eine Frau in der Katholischen Kirche fragt, warum sie zum Priesteramt nicht zugelassen wird, wäre die einzig richtige Antwort: "Weil du eine Frau bist." Diese Antwort bekommt sie aber nicht.

Wenn eine Frau fragt: "Welche Aufgaben kann ich in der Katholischen Kirche übernehmen?", bekommt sie schon eine Antwort: Leitung von Wortgottesdiensten, Kommunionspenderin, Lektorin, Waschen der Ministrantenkleidung, Mehlspeisen für Events zur Verfügung stellen, ... Mit diesem Angebot werden sich die Frauen in Hinkunft nicht mehr zufrieden geben.

Ernestine Linzner



Frauen in der Kirche haben eine untergeordnete Rolle und das ist unerhört, auch wenn die Priesterrolle für mich persönlich nicht erstrebenswert ist. Es ist Unrecht hier zu unterscheiden. Ich mache mir jedoch keine Hoffnung mehr, dass sich das ändert. Auch ein Grund warum Kirche mir immer fremder wird. In der Nachfolge Jesu geht es für mich weniger um liturgische Regeln. Die Sorge um unsere Schöpfung und um die Menschen sind für mich als Christin zentral. Auch um jene die nicht dabei sind in der Gemeinschaft. Dafür setze ich mich ein, innerhalb der kath. Kirche in unserer Pfarre und auch darüber hinaus.

Guadrin Rathmayr

Ich denke, dass die Kirche ganz ohne Frauen schon etwas leer und einsam sein würde. Denn in vielen Gemeinden sind es die Frauen, die Leben in die Pfarre bringen, durch Kirchenmusik, Lektorendienst, WGD Leitungen, Pfarrcafe, ... Außerdem denke ich, dass Frauen oft ein besseres Einfühlungsvermögen in gewissen Situationen haben.

Ich denke, die Frau hat in der Kirchengeschichte generell schon eine wichtige Rolle, Mutter Jesu etc. darum würde ich es auch in Ordnung bzw. berechtigt finden, wenn es eine Lockerung z.B. beim Thema Priesteramt als Frau geben würde. Natürlich wäre es gewiss eine Umstellung für viele unter uns, wenn dann eine Frau als "Priesterin" vorne stehen würde, aber es kommt ja immer drauf an, wie er/sie eine Messe gestaltet bzw. wie die Botschaft rüber kommt, da ist es meiner Meinung egal ob Mann oder Frau.

Vielleicht würde eine Lockerung nicht gleich eine Riesenkehrwende beim sinkenden Kirchenbesuch bringen, aber ich merke schon oft unter Gleichaltrigen, dass diese starren Regeln und Einschränkungen von oben eine Art "Abschreckung" für den Gottesdienst-Besuch sind. Da trägt dann selbst ein tolles Angebot von Jugendgottesdiensten nichts mehr zu einer Meinungsänderung gegenüber der Kirche bei.

Eine engagierte junge Christin (Name der Redaktion bekannt)

Die Rolle der Frau in der Kirche? Schlüsselrolle, Systemerhalterinnen, Gottes-Dienerinnen als Kommunionsspende-rinnen, Religionspädagoginnen, Kuchenbäckerinnen, Tischmütter, Lektorinnen, Krankenhausesseorsgerinnen, Leiterinnen von Ausschüssen...

So vielfältig sind die Rollen der Frauen und doch fehlen sehr entscheidende, wie Diakonin, Pfarrerin...

Es stellt sich also die Frage, warum sind wir Frauen kraft unseres Geschlechts noch immer nicht als gleichwertiges Mitglied in der Kirche respektiert und angenommen?

Wenn sich mir zumindest die fachlich-sachlichen Gründe für diese im wahrsten Sinne des Wortes „Ungleichbehandlung“ erschließen würden ... Ich habe mir schon als junges Mädchen die Frage gestellt „Warum gibt's keine Frauen, die da vorne am Altar stehen?“ Antworten hab ich bis heute keine einleuchtenden gefunden und auch keine von den Kirchenmännern bekommen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es Frauen in allen Funktionen und Rollen braucht in dieser, unserer Kirche. Und mir ist auch klar, dass im Falle dessen, die Menschen – insbesondere die junge Generation – auch dann nicht die Kirchen stürmen werden. Dazu braucht es eine grundlegende Neuausrichtung. Diese sehe ich nicht nur im strukturellen verhaftet, sondern mit dem Menschen im Fokus. Ein Öffnen der Kirche, ein Hinausgehen zu den Menschen, ein Abholen der Menschen, dort wo sie stehen (egal woher sie kommen und wohin sie gehen), neue Formen des gemeinsamen Feierns uvm. Meinem Empfinden nach ist die Zeit mehr als reif – also packen wir es an!

Sabine Wolfsteiner

In einem Witz heißt es: Weisst du, warum die Frauen so lange unterdrückt wurden?

Antwort: Weil es sich bewährt hat.

Hier werden manche Männer laut auflachen. Frauen entlockt es nur ein abschätziges Kopfschütteln.

Unsere Welt war und ist noch immer eine patriarchalische Welt. Das war auch so, als Jesus lebte. Männer dominierten, regierten, befahlen und gaben die Regeln vor. Wäre Jesus kein Mann gewesen, wäre seine Geschichte gar nicht möglich gewesen. Ich glaube nicht, dass dabei sein Geschlechtsteil die wesentliche Rolle gespielt hat. Als Frau wäre es einfach nicht möglich gewesen.

Aber Jesus hat versucht, dieses enge Rollenbild aufzubrechen: er hat Frauen in seinen Freundeskreis geholt, er hat Frauen beachtet. Das wird auch im Neuen Testament berichtet. Aber die Schreiber des Neuen Testaments waren naturgemäß Männer und die betonten in einer männerdominierten Gesellschaft natürlich die besonderen Taten von Männern.

Dieses antike Rollenbild hat sich in der katholischen Kirche über viele Jahrhunderte hinweg gehalten. Für mich ist es nicht wichtig, ob die äußeren Geschlechtsorgane männlich oder weiblich sind, sondern ob diese Person – Mann oder Frau – den Geist Gottes in sich trägt, ob sie oder er das Evangelium lebt, ob sie oder er andere für das Reich Gottes begeistern kann.

Warum sprechen Männer uns Frauen spirituelle, begeisternde, leitende, priesterliche Fähigkeiten ab? Ich erwarte, dass sich die Männer in der katholischen Kirche endlich öffnen. Es wird Zeit für eine Auferstehung in der katholischen Kirche.

Silvia Gruber



Foto: Pixabay



Krippen für Ausstellung gesucht

Die Schauburger Trachtengruppe möchte am 21. und 22. November Krippen unter dem Motto – „Wir öffnen unsere Herzen und machen uns bereit“ – in der Musikschule Hartkirchen zeigen. An beiden Tagen wird Nachtwächter Hubert Krexhammer die Ausstellung mit Kripplergeschichten aufheitern.

Aus diesem Grund suchen wir Krippen, die in den Hartkirchner Haushalten vorhanden sind und welche der Schauburger Trachtengruppe für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. Die Gruppe versichert mit den Krippen besonders sorgsam umzugehen.



Wir freuen uns auf Rückmeldungen bei Obfrau Sabine Birngruber am Gemeindeamt – 8956 31 oder per email: sabine.birngruber@hartkirchen.ooe.gv.at oder bei einer der Trachtendamen.

Sabine Birngruber
Obfrau Schauburger Trachtengruppe

Einladung zum Trachtensonntag an die Jubelpaare 2020

Die Goldhaubengruppe Hartkirchen lädt alle Ehepaare, die 2020 ihr Ehejubiläum von 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahren feiern, sehr herzlich zum Trachtensonntag ein.

6. September 2020

ab 8.30 Uhr Aufstellung für den Festzug bei der Raika
9.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche Hartkirchen

Im Anschluss: Agape mit Torten- und Kuchenverkauf, Erinnerungsfoto

Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis spätestens 1. August 2020.

Die Anmeldung kann schriftlich mit unten angeführtem Abschnitt erfolgen (Abgabe im Gemeindeamt oder bei Michaela Angster). Sie können sich aber auch gerne telefonisch (nachmittags) oder per E-Mail zur Teilnahme am Trachtensonntag anmelden.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass im Rahmen dieser Feier Fotos gemacht und diese im Anschluss auch veröffentlicht werden.

Name des Jubelpaares	
Adresse	
Telefonnummer	
Ehejubiläum	25 - 40 - 50 - 60 - 65 Jahre (bitte ankreuzen)
Unterschrift	

Pfarrcafe

Wenn das „Abstand halten“ endlich wieder vorbei und auch das Versammlungsverbot wieder gelockert ist, freut sich das Pfarrcafeteam auf viele Besucher und auf einen gemütlichen Cafetratsch!

Die nächsten Termine:
3. Mai und
7. Juni (wird von unseren Minis veranstaltet).

Pötsch-Wallfahrt

Die traditionelle Wallfahrt nach Pötsch ist heuer am:

Sonntag, 24. Mai
Start: 5.00 Uhr in Reith

Danke an die Familie Angster für die Organisation und Durchführung!

Emmauswanderung

Emmauswanderung am Ostermontag vom Kloster Puppung.
Ziel: St. Agatha
Abmarsch vom Kloster: 6 Uhr
Hl. Messe in St. Agatha um 11.00 Uhr.

Anmeldungen im Kloster erwünscht, da noch nicht sicher ist, ob die Wanderung stattfinden kann.





Familienfasttag

kfb

Das Thema der heurigen Aktion Familienfasttag lautete „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“. Dabei wurden zwei Projekte im Nordosten Indiens vorgestellt, in denen Projektpartnerinnen der Katholischen Frauenbewegung gegen die Ausbeutung natürlicher Ressourcen in ihrer Umgebung kämpfen. Der Abbau von Kohle und Eisenerz hat den Menschen vor Ort die Lebensgrundlage genommen. Anstatt die Flucht in die großen Städte Indiens anzutreten, haben einige von ihnen ihre Zukunft selbst in die Hand genommen. In den Projekten setzen sie sich ein für eine bessere Gesundheitsversorgung und eine ökologische Landwirtschaft, die sie nachhaltig mit gesunden Lebensmitteln versorgt.

Bei uns in Hartkirchen haben die Frauen der kath. Frauenbewegung köstliche Suppen ausgeschenkt. Die Spenden dafür werden für das Projekt Nordosten gegeben.



Gemeinsam kann man etwas bewegen. Die Frauen der KFB Hartkirchen verwenden ihre Zeit und ihr Talent um konkret zu helfen.

Alexandrea Müller

Hartkirchner Madl und Buam

Das Katholische Bildungswerk Hartkirchen-Aschach lud am 7. März zum Vortrag „Hartkirchner Madl und Buam“ ins Altenheim Hartkirchen ein. Dem Motto des Arbeitsjahres „Auch Gott braucht Werbung“ auf der Spur, wurden Bilder aus früheren Zeiten, vor allem von Pfarrfesten wie Erntedank, Palmsonntagen, Primizen uvm. von Hofer Loisi und dem Gemeindearchiv gezeigt. Rund 160 Besucher waren anwesend und es war schön zu beobachten, wie sich so mancher der Anwesenden am Foto als Kind wiedergefunden hat.

Wer hat Werbung für Gott gemacht?

In den 40er, 50er, 60er Jahren waren es auch junge Frauen und Männer aus Hartkirchen, die sich entschlossen haben, ihr Leben in den Dienst Gottes zu stellen. Primizen und Einkleidungen unserer Ordensschwestern wurden damals von der Hartkirchner Bevölkerung, von Vereinen und Organisationen groß gefeiert. Die Bevölkerung war fest mit der Pfarre verbunden. Gott war hier immer in unserer Mitte.

Eine große Freude war, dass auch einige Ordensschwestern zum Vortrag gekommen waren und uns aus ihrem Leben, ihrer Berufung und Freuden, aber auch Sorgen erzählten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Altenheim Hartkirchen für das zur Verfügung stellen des Saales und dem Team des Generationencafés des Rotes Kreuzes für die Bewirtung der vielen Gäste.



v.l.n.r.: Ursula Entholzer, Pater Werner, Sr. Johanna (Theresia) Floimayr, Sr. Bernhardine (Anna) Allerstorfer, Sr. Waltraud Reisinger, KBW-Obfrau Romana Neissl, Sr. Adelinde (Maria) Perndorfer, Pfarrer Paulinus und Sabine Birngruber

Einige Ordensschwestern, Pfarrer Rudi Wolfsberger, Pater Wolfhard (Würmer), Ernst und Johann Bräuer konnten krankheitsbedingt oder aus terminlichen Gründen nicht zum Vortrag kommen. Wir wünschen ihnen auf diesem Weg alles Gute und Gottes Segen.



NEUES AUS DER BIBLIOTHEK - Jahresrückblick

Öffentliche Bibliotheken sind ein wichtiger Teil der kulturellen Grundversorgung. Um die Leistung nach außen zu dokumentieren, wird jährlich eine Büchereistatistik an das Land OÖ und den Buchereiverband Österreich erstellt. Diese Statistik liefert uns Daten, um den Arbeitserfolg zu bewerten und Verbesserungen zu planen.

Auch 2019 konnten wir mit großer Freude feststellen, dass von **420 BenutzerInnen 13.565 Medien**

entlehnt wurden und wir daher eine weitere Steigerung verbuchen konnten. Unsere **10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen** nahmen 153 Stunden an Fort- und Ausbildungen teil. Neue Erkenntnisse und Qualifikationen können daher umgehend in die Praxis übernommen werden. Zum Erfahrungsaustausch führte uns eine Bildungsfahrt nach Tirol und Vorarlberg (Foto: Besuch des Tyrolia-Verlages in Innsbruck). Ein klares Qualitätsbewusstsein unserer Bibliotheksmitarbeiterinnen zeigt sich darin, dass drei eine Bibliothekarsausbildung vorweisen können und zwei weitere derzeit in Ausbildung sind.

Um jedem Leser und jeder Leserin weiterhin ein attraktives und aktuelles Angebot zu bieten, wurden im Vorjahr von uns 965 Medien neu angekauft, katalogisiert und eingebunden. Ausgeschieden wurden 537 Medien. Eine Herausforderung ist nach wie vor unser Platzproblem. Mit derzeit 5979 Medien platzt unsere Bibliothek aus allen Nähten.



Maria Scharinger hat ihre jahrelange Mitarbeit in der Bibliothek beendet. Wir danken Maria für ihre tatkräftige Unterstützung beim Verleih und bei Veranstaltungen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Spaß beim Lesen.

Veranstaltungstipp: Ein jährlicher Fixpunkt ist unser **Bücherflohmarkt**, der dieses Jahr am Samstag 4. und Sonntag 5. Juli 2020, im Pfarrzentrum stattfindet. Bücherspenden werden während der Öffnungszeiten gerne entgegengenommen.

Kinderbücher zum Frühlingsbeginn und Ostern:



Einen schönen Frühlingsbeginn und Frohe OSTERN wünscht das Bibliotheksteam!

"OASE - Komm, sing mit"

Liederabend, jeweils um 19.30 Uhr (gleich nach der Abendmesse, die um 19 Uhr beginnt) in der Kapelle des Curhauses Bad Mühlacken.

Eine Einladung der Leitung des Curhauses Bad Mühlacken und der Marienschwestern vom Karmel.

Dauer: jeweils ca. 3/4 Stunde, freier Eintritt!

- Montag 4.5. Vorläufige Themen: Maria, unsere Glaubensmutter und Schwester
- Montag 22.6. Begegnung
- Samstag 15.8. Maria Himmelfahrt - 19 Uhr Kräuterweihe im Kräutergarten
- Montag 21.9. Frieden wünsch ich Dir
- Montag 9.11. Meinem Herrn, meinem Gott ich vertrau





FAIR-WANDELN WIR unsere Welt - Faire Tage im April und Mai

Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika „Laudato si“ alle Menschen aufgefordert, Schritte zur weltweiten Gerechtigkeit und für den Erhalt der Schöpfung zu setzen.

Die Plattform „Eine Welt Hartkirchen“ versucht seit vielen Jahren Impulse zu geben für eine FAIR - Änderung, eine FAIR - Wandlung unseres Lebens. Uns ist es wichtig, das Bewusstsein für unsere Schöpfung zu wecken! Wir wollen Zeichen setzen: durch den Einkauf in der Region, bei der Verwendung von saisonalen Lebensmitteln, in der Gartengestaltung, beim Pflanzen- und Kleidertausch und vor allem beim solidarischen Handeln für die Menschen vor Ort und die, die bei uns Heimat und Frieden suchen.



Global denken - lokal handeln, nach diesem Motto arbeitet die Plattform „Eine Welt Hartkirchen“ seit nunmehr 13 Jahren. Wir waren eine der ersten FAIR Trade Gemeinden Oberösterreichs und sind Vorreiter mit dem regionalen und saisonalen Angebot unserer Betriebe und Hofläden.

In den letzten Jahren hat sich Hartkirchen FAIR ändert- wir haben eine große Zahl an Hofläden, wo es von der Süßkartoffel bis zum Safran, von Wein, Spargel und Speck alles gibt, was das Herz begehrt.

Unsere Märkte bieten regionale Waren an, unser Fleisch stammt aus den Betrieben der Umgebung, unser Brot wird mit Mehl aus der Region gebacken.

Wir können mit dem Kauf und Verzehr von heimischen Lebensmitteln helfen die Welt zu FAIR- ändern:

- die Umwelt nachhaltig schützen, grüne Äcker und Wiesen gibt es nur dann, wenn sie bewirtschaftet werden
- die heimische Wirtschaft beleben
- das Klima schützen, weil kürzere Transportwege weniger CO2-Emissionen verursachen

Klimaschutz beginnt in unserem Einkaufskorb. Wir alle tragen mit unserem Einkauf aktiv zu einer Reduktion des ökologischen Fußabdruckes bei.

Wir laden Sie auch heuer wieder ein, mit uns unterwegs zu sein für eine bessere Welt. Bei den vielen Angeboten ist sicherlich auch etwas für Sie dabei.

Für die „ Plattform eine Welt“ Hartkirchen, Ursula Entholzer



Veranstaltungen „Faire Tage“

Familien-Genuss-Wanderung

„Auf den Spuren der Römer“;
Hubert Krexhammer, der bekannte „Nachtwächter“, erzählt uns am Weg zum Weingut Aichinger Geschichten von den alten Römern. Gemütlicher Abschluss im Weingut Aichinger. Sonntag, 26. April um 13.30 Uhr, Start beim Feuerwehrdepot in Hilkering

Pflanzentausch im Pfarrgarten

Samstag, 2. Mai, von 9- 12 Uhr, Pfarrgarten

„Gemma Kleider tauschen“

Samstag, 9. Mai von 14-18 Uhr im ehemaligen Kleiderhaus Bräuer, Hartkirchen

Kirchliche Veranstaltungen zur Schöpfungsverantwortung:

Familienmesse am Sonntag, 3. Mai um 9 Uhr
Jugendmesse am Samstag, 16. Mai um 19 Uhr

Naschmarkt vor der Fleischhauerei Ozlberger

Samstag, 2. Mai von 9-12 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat

Faires Frühstück in der Bäckerei Moser

Mittwoch, 6. Mai von 8.00 bis 12 Uhr

Schmankerl HOFLADEN Rathmayr, Karling

Samstag, 9. Mai 2020 ab 9 Uhr bis 12 Uhr
Verkostung des prämierten Specks und Sur Brat!; Besichtigung der neuen Selbstbedienungs "Schmankerl - Hittn"

GemüseLUST Hofladen Haiß, Karling

Mittwoch, 13. Mai ab 13.50 „Spargel, Wein & Co“
Maria und Anton Haiß zeigen uns, wo der Spargel wächst, wie er gewaschen und sortiert wird. Nach einem Zwischenstopp in der Küche darf nach Herzenslust probiert und darüber philosophiert werden, wie gut wir`s eigentlich haben....

Spar Markt Strasser

Immer Gutes und Saisonales Angebot aus der Region

ALLE sind herzlich eingeladen!



Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt!

Die österreichische Bundesregierung hat die Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus bis Montag, 13. April verlängert. Aus diesem Grund müssen leider auch alle kirchlichen Termine bis dahin entfallen! Ob die Maßnahmen im Anschluss verlängert werden müssen bzw. wie schnell die Schritte Richtung Normalität gesetzt werden können ist noch nicht absehbar.

Alle Termine in diesem Pfarrblatt sind daher mit Vorbehalt zu verstehen. Bitte informieren Sie sich vor einer Veranstaltung, ob diese auch wirklich stattfindet.

Im Schaukasten links neben dem Haupteingang zur Kirche finden Sie die aktuellen Termine bzw. deren Absagen!

April 2020

- Sa 18.04. Abgesagt wegen der Corona-Krise wurde das Konzert von Mai Cocopelli in der Musikschule. Ein neuer Termin wird bekannt gegeben.
- So 19.04. 9.00 Messe
- So 26.04. 9.00 Wortgottesfeier

Mai 2020

- Fr. 01.05. 8.00 Prozession nach Hilkering
9.00 Messe in Hilkering
- So 03.05. 9.00 Familienmesse; das Pfarrcafe hat geöffnet
- Do 07.05. 18.30 Vortrag zum Thema: „Die Caritas hat mir auch nicht geholfen! Warum hilft sie immer den Falschen?“; großer Pfarrsaal
- So 10.05. 9.00 Wortgottesfeier (Muttertag)
- Di 12.05. 19.00 Maiandacht bei Fam. Arthofer in Dorf mit dem Trachtenchor Hartkirchen (bei Schlechtwetter im Moststüberl)
- Mi 13.05. 15.30 Maiandacht im Altenheim mit dem Trachtenchor Hartkirchen
- Sa 16.05. 19.00 Jugendmesse
- So 17.05. 9.00 **Erstkommunion**
- Di 19.05. 19.00 Bittmesse in Deinham
- Do 21.05. 9.00 Messe zu **Christi Himmelfahrt**
- So 24.05. 9.00 Wortgottesfeier
Wallfahrt nach Pötsch, Abmarsch 5 Uhr in Reith
- So 31.05. 9.00 Messe, Pfingstsonntag

Juni 2020

- Mo 01.06. Pfingstmontag; in Hartkirchen keine Messe, herzliche Einladung zur Messe in Aschach: 9:15
- Sa 06.06. 19.00 Messe zum Dirndlgwand-Samstag, anschließend Agape
- So 07.06. 9.00 Familienmesse und Erstkommunion-Dankmesse; das Pfarrcafe hat geöffnet und wird von den MinistrantInnen durchgeführt
19.30 Konzert des KBW in der Wallfahrtskirche Hilkering; Kathi Baschinger und ihr Lehrer Alexander Mauer werden gemeinsam ein Konzert auf der Steirischen geben.
- Do 11.06. **8.00** Messe, **Fronleichnamspozession**
- So 14.06. 9.00 Wortgottesfeier (Vatertag)
- So 21.06. 9.00 **Firmung**
- So 28.06. 9.00 Wortgottesfeier

Juli 2020

- Sa 04.07. 8 - 16 Uhr Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum
- So 05.07. 8 - 11 Uhr Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum
9.00 Familienmesse und Geburtstagssonntag
- So 12.07. 9.00 Wortgottesfeier

Vorankündigung für August

- So 30.07. 15.00 Festmesse zum Silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Paulinus; anschließend Feier im Pfarrgarten (bei Schlechtwetter in der Musikschule)

Warum hilft die Caritas immer den Falschen?

Der Fachausschuss Caritas plant einen Vortrag zum Thema:

Die Caritas hat mir auch nicht geholfen! Warum hilft sie immer den Falschen?

Referent: Wilfried Scheidl, Theologe und Sozialarbeiter, Leiter der Regionalcaritas OÖ

Do 7.5.2020 18.30 großer Pfarrsaal



Pflegende Angehörige

Herzlich willkommen sind alle Menschen, die in ihrem Umfeld Angehörige betreuen und pflegen, oder die sich auf eine Pflegesituation einstellen und vorbereiten wollen und sich im Vorfeld Möglichkeiten überlegen möchten.

Wir treffen uns monatlich im Bezirksaltenheim, Achleitnerstr. 1, 4081 Hartkirchen
Frühjahr - Termine 2020
20.04.2020 19:00 Gruppentreff im Seniorenheim
15.06.2020 19:00 Gruppentreff im Seniorenheim

Um telefonische Anmeldung wird gebeten bei Maria Scharinger (Pfarrcaritas Hartkirchen) oder Gerlinde Kaltseis (0676 8776 2446), Servicestelle Pflegende Angehörige der Caritas.

Taufen



- Peter Nora
- Helene Jetzinger
- Maximilian Kolmhofer
- Promise Sunday
- Barbara Iyen
- Toni Pointner
- Emilia Zach
- Johannes Loimayr

Unsere Verstorbenen



- Häuserer Josef (83)
- Auer Zäzilia (98)
- Schauer Gerhard (59)
- Schütz Margareta (83)
- Mitter Franz (75)
- Roithmayr Maria (87)
- Leitner Josef (82)
- Allerstorfer Erich (85)
- Kieberger Helmut (59)
- Linzner Paul (83)
- Pfeffer Maria (96)
- Lehner Josef (73)
- Ammerstorfer Theresia (87)
- Wieser Hildegard (76)

Danke für die Spenden

Elisabethsammlung	1.750,47 Euro
Sei so Frei	350,00 Euro
Epiphanielokette	250,00 Euro
Weihnachten Krippenopfer	27,50 Euro

Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit des PGR
Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i. M.
Nächstes Pfarrblatt: Ende Juni 2020
Redaktionsschluss dafür: 9. Juni 2020
Anfragen an: kurt.hinterberger@outlook.com